

EINGANGSRECHNUNGSLÖSUNG

# Jet Aviation

## Herausforderung:

- » Maximale Transparenz schaffen über jährlich 60.000 eingehende Lieferantenrechnungen

## Lösung:

- » Einführung AFI Invoice
- » Schweizer ESR-Nummer wird verarbeitet
- » Zentraler Rechnungseingang in Basel

## Vorteile:

- » Durchlaufzeit bei Rechnungsprüfung um 30% gesenkt
- » Elektronische Workflows vereinfachen Rechnungsprüfung
- » Vermeidung von Workarounds
- » Externe und interne Kommunikation optimiert



# Schwerelose Eingangsbearbeitung in der Luftfahrt

Schwereloses Papier bedeutet: Es ist nicht mehr vorhanden! Der Schweizer Weltkonzern Jet Aviation erhält durch AFI Invoice, der Rechnungseingangslösung von der AFI Solutions GmbH maximale Transparenz über die jährlich eingehenden 60.000 Lieferanterechnungen und strafft dadurch seine Prozesse. Die papierlose Verarbeitung der Kreditorenrechnungen ermöglicht eine deutlich verkürzte Durchlaufzeit, die Software erstellt Reportings und bietet damit die Möglichkeit, weitere Unternehmensprozesse zu optimieren.

## **T**ransparenz braucht Elektronik

„Sehr zufrieden“ ist der Schweizer Geschäftsflugkonzern Jet Aviation mit der Entscheidung, den Softwarehersteller AFI Solutions für die elektronische Verarbeitung der Eingangsbearbeitung gewählt zu haben, sagt Oscar

Fernandez, Director Financial Services & Treasury EMEA. Der Weltkonzern hatte die Absicht, einen Kernprozess, die kreditorische Rechnungsprüfung, optimieren zu lassen. *„Uns war seit Längerem klar, dass wir den Rechnungsprüfprozess elektronisch abbilden müssen, um mehr Transparenz und eine beschleunigte, komfortablere Bearbeitung zu erhalten. Die Herausforderung war, zu ergründen, was genau wir wollen, um mit diesem Wissen eine passende und zukunftsfähige Software zu finden.“*

## **M**uss-Kann-Matrix

Systematisch wurden die Anforderungen der am Rechnungsprüfprozess beteiligten Abteilungen gesammelt, geordnet und kategorisiert. Durch die Analysen und die anschließenden Workshops konnte definiert werden,

was die Muss- und Kann-Kriterien der künftigen Rechnungsprüfung bei Jet Aviation sein sollen. Als verantwortlicher Projektleiter prüfte Oscar Fernandez den Anbietermarkt, um eine geeignete Software zu finden. Aufgrund des erarbeiteten Anforderungsprofils standen nicht viele Unternehmen zur Auswahl. Evaluiert wurde zwischen einem Schweizer Spezialanbieter, einem SAP-Standard-Entwicklungshaus und einem führenden deutschen Softwarehaus, welches auf Dokumentenprozesse in SAP spezialisiert ist: AFI Solutions.

## **M**ehrere Punkte entscheidend

„Ausschlaggebend waren in unserem Auswahlprozess mehrere Punkte. Die Integration der Software in SAP war das Hauptkriterium. Ebenso war es wichtig, unsere Mitarbeiter ohne SAP-Zugang vernünftig einzubinden. Per-

sönlich war mir außerdem sehr wichtig, dass die Software ausgereift und zukunftssicher ist, viele Funktionalitäten im Standard mitbringt, aber dennoch individuell anpassbar ist – und das ohne großen Aufwand. Ein weiteres und nicht zu vernachlässigendes Kriterium war die Bedienfreundlichkeit. Schließlich sollen die Anwender gut mit der Software arbeiten und das geschieht dann, wenn sie es gerne machen“, so der Projektleiter.

## Überzeugen durch Wissen

In den englischsprachigen Präsentationen wurden die »Knacknüsse« der Muss-Kann-Matrix mit den drei Softwareanbietern besprochen.

„Die AFI konnte uns davon überzeugen, dass sie sehr viel Erfahrung in SAP und in der Dokumentenbearbeitung hat und ihre Software auf unsere zum Teil sehr speziellen Bedürfnisse anpassen kann“, erklärt der Director Financial Services & Treasury EMEA die Entscheidung für das deutsche Softwarehaus. Natürlich waren neben dem

Know-how auch der Preis und die Firmenphilosophie wichtig.

## Zentraler Rechnungseingang

Um die Papierrechnung von Beginn an so effizient wie möglich zu verarbeiten, wurde ein zentraler Rechnungseingang geschaffen. Alle Lieferanten von zwischenzeitlich fünf an AFI Invoice angebundenen Jet Aviation Standorten senden heute ihre Rechnung an die Zentrale in Basel. Dort werden diese durch Einscannen digitalisiert, anschließend validiert und automatisch im revisionssicheren elektronischen Archiv aufbewahrt, um dann in die eigentliche Bearbeitung zu gehen: den Rechnungsprüfprozess.

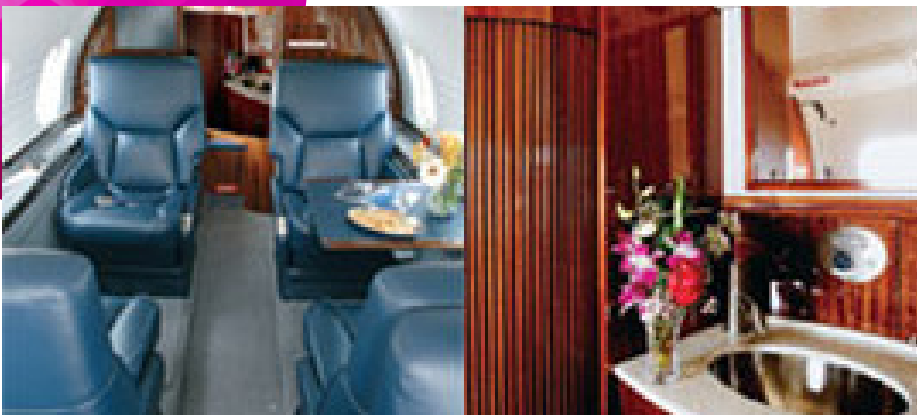
Durch die automatische Bearbeiterfindung weiß die Software, bei welchem Mitarbeiter der Freigabeworkflow starten und enden soll. Auch ausländische Rechnungen, die zum Teil als E-Mail mit PDF-Anhang eingehen, werden nach demselben Prinzip verarbeitet. Der Unterschied hierbei ist, dass AFI Invoice die bereits digital eintreffende Rechnung aus einem Unternehmensverzeichnis abholt und innerhalb der Erkennung den Steuerschlüssel für das jeweilige Land des Lieferanten automatisch vorschlägt.

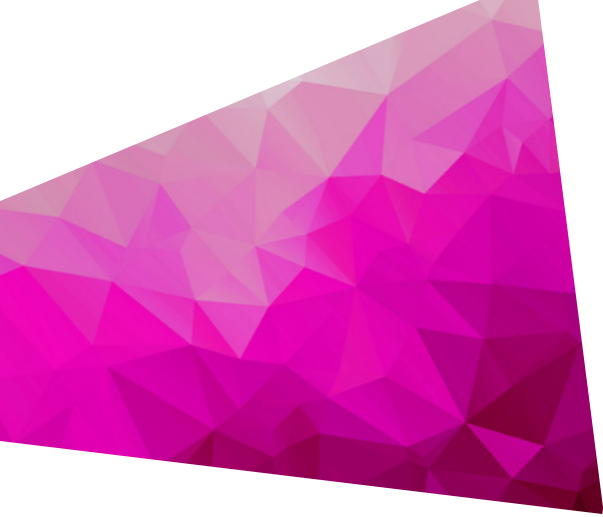
## Deutlich verkürzte Durchlaufzeit

Die Durchlaufzeit von Rechnungen wurde durch die Zentralisierung des Eingangs, aber hauptsächlich durch die elektronische und automatisierte Bearbeitung deutlich verkürzt. Dass eine Rechnung im Urlaubs- oder Krankheitsfall liegen bleibt, ist ebenso ausgeschlossen, wie, dass eine Rechnung verloren geht oder dem falschen Mitarbeiter zugeordnet wird. „Papierrechnungen hatten uns im Schnitt 1/3 mehr an Bearbeitungszeit gekostet. Dass die elektronischen Workflows uns maximal unterstützen, ist für jeden spürbar“, beschreibt Oscar Fernandez eines der erreichten Ziele.

## Globale Übersicht

Das Rechnungseingangsbuch von AFI Invoice, der Monitor, bündelt alle Fäden eines Vorgangs und bildet jeden Bearbeitungsstatus klar verständlich ab. Der Monitor steht jedem am Prüfprozess beteiligten Mitarbeiter zur Verfügung. Egal, ob er Rechnungen in oder außerhalb von SAP prüft. Mitarbeiter ohne SAP-Zugang werden über das internetbasierende, sichere Webportal eingebunden. Die Sicht im Monitor ist durch vielfältige Filter individuell konfigurierbar. Dabei stellt das hinterlegte Berechtigungskonzept sicher, dass nur eingeblendet werden kann, was personenbezogen relevant ist. „Für mich ist das komplette Gesamtbild zu allen im Unternehmen befindlichen Eingangrechnungen natürlich sehr wichtig, beispielsweise für Rückstellungen hinsichtlich des Monatsabschlusses. Aus allen angezeigten Informationen kann ich meine Entscheidungen ableiten und entsprechend reagieren“, weiß der Projektleiter.





## Verarbeitung der ESR-Nummer

„Die Verarbeitung der Schweizer ESR-Nummer (Einzahlungsschein mit Referenznummer) setzt AFI Invoice tadellos um“, gibt Oscar Fernandez an. Das ESR-Verfahren ist ein gemeinschaftlicher Zahlungsbeleg der Schweizerische Post und der Schweizer Banken. Unternehmen mit Sitz in der Schweiz erleichtert dieses Verfahren den Zahlungsverkehr zwischen Rechnungssteller und -empfänger. AFI Invoice liest die einzigartige Referenznummer auf der Eingangsrechnung oder dem beiliegenden Zahlschein aus, identifiziert den dazugehörigen Vorgang in SAP und ordnet sie automatisch zur weiteren Verarbeitung zu.

## Workaround vermeiden

Seit die Software zur elektronischen Verarbeitung der Eingangsrechnungen das Tagesgeschäft vieler Abteilungen bei Jet Aviation unterstützt, können Workarounds nahezu vermieden werden. Zum Beispiel ist die Weiterberechnung in der Debitorenabteilung wesentlich schneller möglich, was sich positiv auf den Cashflow auswirkt. Durch die Vermeidung des papiergebundenen Freigabeprozesses wird das

„hin und her und drumherum“ arbeiten vermieden „und das spart sehr viel Zeit ein“, weiß der Projektleiter. Auch die Abteilung für Fracht, die Abteilung für Landegebühren sowie der Einkauf profitieren von der elektronischen Verarbeitung und der dadurch deutlich gestiegenen Transparenz. Das Anfertigen von Sicherheitskopien und langwieriges Suchen in Aktenordnern ist ebenfalls nicht mehr notwendig. Heute kommt es durch die konsequente elektronische Bearbeitung kaum noch zu Verzögerungen und Doppelarbeiten. „Die alte Herangehensweise war kompliziert sowie zeitaufwendig und damit teuer“, erinnert sich der Oscar Fernandez.

## Ablehnen oder zurückstellen

Im Geschäftsfeld von Jet Aviation ist es auch mit AFI Invoice ab und an nicht vermeidbar, dass Eingangsrechnungen nicht direkt freigegeben werden können, da ein Klärungsbedarf mit dem Lieferanten besteht. Zum einen kann das die Folge haben, dass der Sachbearbeiter die Rechnung ablehnt oder sie über den Vorgangstyp »on hold« zurückstellt. Damit wird die Rechnung als ein Vorgang angesehen, der sich in aktiver Klärung befindet. Um die Eskalation, die regulär binnen fünf Tagen bei Nichtreaktion

durch den Sachbearbeiter starten würde, auszusetzen, wird diese Funktion genutzt. Zur Lieferantenrücksprache stellt die Software die Komponente SupplierCOM bereit. Damit wird aus AFI Invoice heraus ein compliancekonformer Brief generiert und direkt aus der Anwendung heraus per E-Mail versendet. Interne Rückfragen werden über das »elektronische Post-It« erledigt und es wird nicht mehr zum Telefon gegriffen. Zur Nachvollziehbarkeit wird alles an den Vorgang gespeichert und im Monitor kenntlich gemacht. Alle Informationen sind an einer Stelle gebündelt – ohne Medienbruch!

## Report als Optimierungstool

Der »Statistikreport« gibt erstens Auskunft darüber, wie lange eine Rechnung im Freigabeprozess ist bis sie abgelehnt wurde und warum dies geschah. Zweitens informiert er darüber, bei wie vielen Workflows die Eskalation ausgesetzt wurde. Dadurch lässt der Report Rückschlüsse auf unterschiedliche Optimierungspotenziale zu.

## Rundum hervorragend

Oscar Fernandez erinnert sich an die »Knacknüsse«. Die AFI, so sagt er, habe ihn und sein Team immer kompetent und intensiv beraten und die Aufgabenstellungen unkompliziert gelöst. Er würde die Entscheidung für AFI Invoice wieder treffen, da die SAP-Integration hervorragend ist. Durch die offene Architektur ist es unbedenklich, Prozessschritte sicher und kontrolliert an ein Shared-Service-Center auszulagern. Auch der modulare Aufbau und die damit verbundene Erweiterbarkeit auch im Nachhinein sowie die Individualisierbarkeit gefallen dem Projektleiter sehr gut.

Die Jet Aviation AG, eine 100%-ige Tochter von General Dynamics (NYSE: GD), wurde 1967 in der Schweiz gegründet und ist heute eines der weltweit führenden Unternehmen in der Geschäftsluftfahrt.

An über 20 Standorten in Europa, im Nahen und Fernen Osten sowie in Nordamerika, beschäftigt Jet Aviation insgesamt über 4.500 Mitarbeiter und ist in den Bereichen Flugzeug-Wartung, Kabinen-Innenausstattungen, VIP-Abfertigungen, Flugzeug-Management und Airtaxisowie Personal-Dienstleistungen tätig.

Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Basel. Dort wird auch eines der weltweit größten und unabhängigen Flugzeugwartungs- und Kabineninnenausstattungs-Zentren betrieben.

[www.jetaviation.com](http://www.jetaviation.com)

Die AFI Solutions GmbH ist führender Lösungsanbieter zur Digitalisierung und Optimierung von Dokumentenprozessen rund um SAP. Ihre Lösungen decken den gesamten Purchase-to-Pay- und Order-to-Cash-Prozess ab.

Als einziger Softwarehersteller am Markt bietet die AFI alles aus einer Hand: Mit dem RedPaperCenter als Managed Service können Unternehmen die Digitalisierung unterschiedlichster Papierdokumente einfach auslagern. Bei der Prozessoptimierung punktet die AFI mit ihren SAP-integrierten Softwarelösungen. Der cloudbasierte DocumentHub als Software-as-a-Service rundet das einzigartige Produktportfolio ab.

**AFI Solutions GmbH**  
**Sigmaringer Straße 109**  
**70567 Stuttgart**

[info@afi-solutions.com](mailto:info@afi-solutions.com)  
[www.afi-solutions.com](http://www.afi-solutions.com)

SAP, das SAP-Logo und die SAP-Partnerlogos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE oder eines SAP-Tochterunternehmens in Deutschland und anderen Ländern.



**POWERFUL  
SOLUTIONS  
FOR SAP**